

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 58 327 29 55

Ad-hoc-Medienmitteilung
Bern, 9. April 2021

Jahresergebnis 2020

BLS arbeitet finanzielle Situation auf

Das Jahr 2020 war für die BLS ausserordentlich herausfordernd. Wegen der Corona-Pandemie und der Korrektur überhöhter Abgeltungen im Regionalverkehr schreibt der Konzern einen Verlust von 50,8 Mio. Franken. Für den Regionalverkehr beantragt die BLS Bundeshilfe über 9,7 Mio. Franken. Auch für die Schifffahrt und den Autoverlad am Simplon hat die BLS Gesuche um finanzielle Hilfe eingereicht. Durch die Aufarbeitung ihrer finanziellen Situation schafft die BLS mehr Sicherheit im Abgeltungswesen. Dank des ausserordentlichen Einsatzes der Mitarbeitenden konnte die BLS ihre Leistungen im Personen- und Güterverkehr auch in diesem speziellen Jahr jederzeit aufrecht erhalten.

Die Corona-Pandemie hat die Mobilität in der Schweiz stark eingeschränkt, dies zeigen auch die Zahlen der BLS: Waren im Jahr 2019 noch 67,7 Mio. Personen mit der BLS unterwegs, reisten im letzten Jahr nur noch 50,6 Mio. Personen in den Zügen, Bussen und auf den Schiffen der BLS – das sind rund 25 Prozent weniger Fahrgäste. Entsprechend fielen auch die Einnahmen aus dem Billetverkauf um 44,1 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr.

Auf Konzernstufe verbucht die BLS im Jahr 2020 einen Verlust von 50,8 Mio. Franken. Den grössten Teil davon trägt mit 49 Mio. Franken das Geschäftsfeld Personenmobilität, zu dem der Regionalverkehr Bahn und Bus, der Fernverkehr, die Schifffahrt und der Autoverlad gehören. Auf die anderen drei Geschäftsfelder – die Infrastruktur, den Güterverkehr und die Immobilien – hat sich die Corona-Pandemie weniger stark ausgewirkt.

Mehr Sicherheit im Abgeltungswesen

Nebst der Corona-Pandemie belastet die Aufarbeitung der früheren fehlerhaften Offtererstellung der BLS die Jahresrechnung 2020. Die zu hohen Abgeltungen für die Jahre 2012 bis 2018 über 39,9 Mio. Franken wurden bereits in der Jahresrechnung 2019 zurückgestellt. Mit dem Bund und den Kantonen haben die BLS AG und ihre Tochtergesellschaft Busland AG nun eine Einigung zur Rückzahlung von 49 Mio. Franken inklusive Zinsen und Anteil Vorsteuerkürzungen erzielt.

Ausserdem hat die BLS verschiedene Sachverhalte im Abgeltungswesen bereinigt, die von der Eidgenössischen Finanzkontrolle kritisiert worden sind. Im Zusammenhang mit Mietzinsen, Kosten für Lokomotiven und Bahnersatzleistungen hat die BLS in der Jahresrechnung 2020 Rückstellungen und Korrekturen

vorgenommen. Die BLS begrüsst, dass der Bund für die Behandlung dieser Sachverhalte in Zukunft klare Regeln aufstellt. Um künftig eine höhere Sicherheit im Abgeltungswesen zu erreichen, passt die BLS ihre finanziellen Abläufe an, beispielsweise bei den Offertstellungen für den abgeltungsberechtigten Regionalverkehr. Dies wird bei der aktuell laufenden Erstellung der Offerte 2021 bereits umgesetzt.

Sparmassnahmen und Auflösung von Reserven

Mit dem laufenden Effizienzsteigerungsprogramm hat die BLS im Jahr 2020 13,3 Mio. Franken eingespart und hat zusätzlich auf mehrere Millionen Franken an Fremdleistungen verzichtet. Zudem hat die BLS Reserven in der Höhe von 18,1 Mio. Franken aufgelöst. Sie erfüllt damit auch die Forderung des Bundesamts für Verkehr, wonach alle Transportunternehmen nicht explizit mit Bund und Kantonen vereinbarte Reserven auflösen müssen. Der Betrag aus den aufgelösten Reserven wird anteilmässig den Bereichen Regionalverkehr, Autoverlad, Schifffahrt und Infrastruktur zugeführt, wodurch sich die entsprechenden Spartenergebnisse verbessern.

Dadurch verbleibt im abgeltungsberechtigten Regionalverkehr ein Verlust von 10,8 Mio. Franken. Um den Verlust zu decken, hat die BLS beim Bund ein Gesuch über 9,7 Mio. Franken an Unterstützung eingereicht. Auch um die Verluste der Schifffahrt (4,1 Mio. Franken) und des Autoverlads am Simplon (1,4 Mio. Franken) teilweise zu decken, hat die BLS Gesuche um finanzielle Hilfe eingereicht. Die Verluste beim Autoverlad am Lötschberg (3,6 Mio. Franken) und beim Fernverkehr (2,7 Mio. Franken) trägt die BLS selbst.

Ausserordentlicher Einsatz der Mitarbeitenden

Die BLS hat während der Corona-Pandemie ihre Leistungen im Personen- und Güterverkehr jederzeit aufrechterhalten, ihren öffentlichen Auftrag erfüllt und zur Versorgung der Wirtschaft beigetragen. Die Mitarbeitenden haben die Herausforderungen der Corona-Pandemie angenommen und für die Fahrgäste und die Güterverkehrskunden eine hervorragende Leistung erbracht. Die BLS dankt allen Mitarbeitenden für ihren ausserordentlichen Einsatz.

Kennzahlen

Ergebnis nach Geschäftsfeldern in Mio. CHF (exkl. Minderheiten)	2020	2019
Personenmobilität	-49,0	8,8
Infrastruktur	2,3	1,5
Güterverkehr	-0,1	1,6
Immobilien	0,1	0,7

Konzernerfolgsrechnung in Mio. CHF	2020	2019
Betriebsertrag	1112,6	1194,9
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	879,3	898,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-24,6	31,1
Konzernergebnis exkl. Minderheiten	-50,8	13,5

Fahrgäste in Mio.	2020	2019
Bahn (Regional- und Fernverkehr)	46,15	61,57
Schiff	0,52	1,10
Bus	2,87	3,74
Autoverlad (transportierte Fahrzeuge)	1,08	1,27

Anzahl Mitarbeitende	2020	2019
Mitarbeitende	3537	3414
Vollzeitstellen (FTE)	3145	3076
Anteil Frauen in %	18,2	18,2

Der Geschäfts- und der Finanzbericht 2020 des BLS-Konzerns können unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht) eingesehen werden.

BLS AG in Kürze

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2020 waren 50,6 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).